

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

Januar 1761

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

14 mit Lust zu nimmern haben sollten, wie es nicht
sagte, so mögen Sie uns solches künfftig schreiben oder
sagen, wenn es der H. Propst von der Eysenachischen Kirche nicht
das Dinstag, wann solch beliebt, begünstigt werden. Ich
gibt mir zuversich, noch nicht ganz aus, bis ich sehe, daß
die Gemeinen in Leudermantown und Bedminster nicht
wohl mit einem künfftigen Tauschungen verfahren sind, und
wenn solches durch Gottes Gnade und Veranlassung nicht
nach Wunsch geschehen wäre, so wolte ich gerne sterben.
Wenn nun der Eysenachische Propst durch seinen
und seine in den Gemeinen, und in unsern jehem Tanten
insandtschaft, wissen und groß werden möge, so wolte
ich es gerne abnehmen ~~und~~ Joh. 3.30.31. Ich bin vor
sich und sage, daß H. Brycelius in Tingen an der Gemei-
nen arbeiten werde, dann ich immer zu sein bin 18 Jahre
ich bin nicht wider seiner Tante und Tanten anzunehmen
werden, wenn ich so fortsetze. Dagegen ich aber nicht
aber in unsern Gemeinen, und in unsern, das ich nicht
die Tante, weil ich in Tanten mit den Tanten
habe, und meine, ich meine beyden Lutheraner und seit
den mehr Tante und Tante. Ich ist jetzt nicht in ich
gesamte Tante mit eingeleitet werden, weil ich bin
der neuen Lutheraner Tante bin und ich nicht
singen nicht billige. Tanten so ist ich nicht ganz
los gemacht und ich mit unsern und dem Eysenachischen
Ministerio zu einem Tante fertig verbunden. Solche
Tanten, die vorsätzlich nicht, nicht mehr so
bin und mit Tanten Tante werden sind und nicht
als wenn man gelassen wird in Tanten Tante, Tante
so oder Tante von Hamburg verfahren
ich ist nun in Tanten in unsern Gemeinen gesamt
und ich ist Tante so ist von allen Tanten sowohl in
an Tante als Tanten und Tanten ich zum Tante
gar begünstigt. Die Tante Brycelius ist ich nicht
gut für die Gemeinen, dann ich ist nicht mehr gut